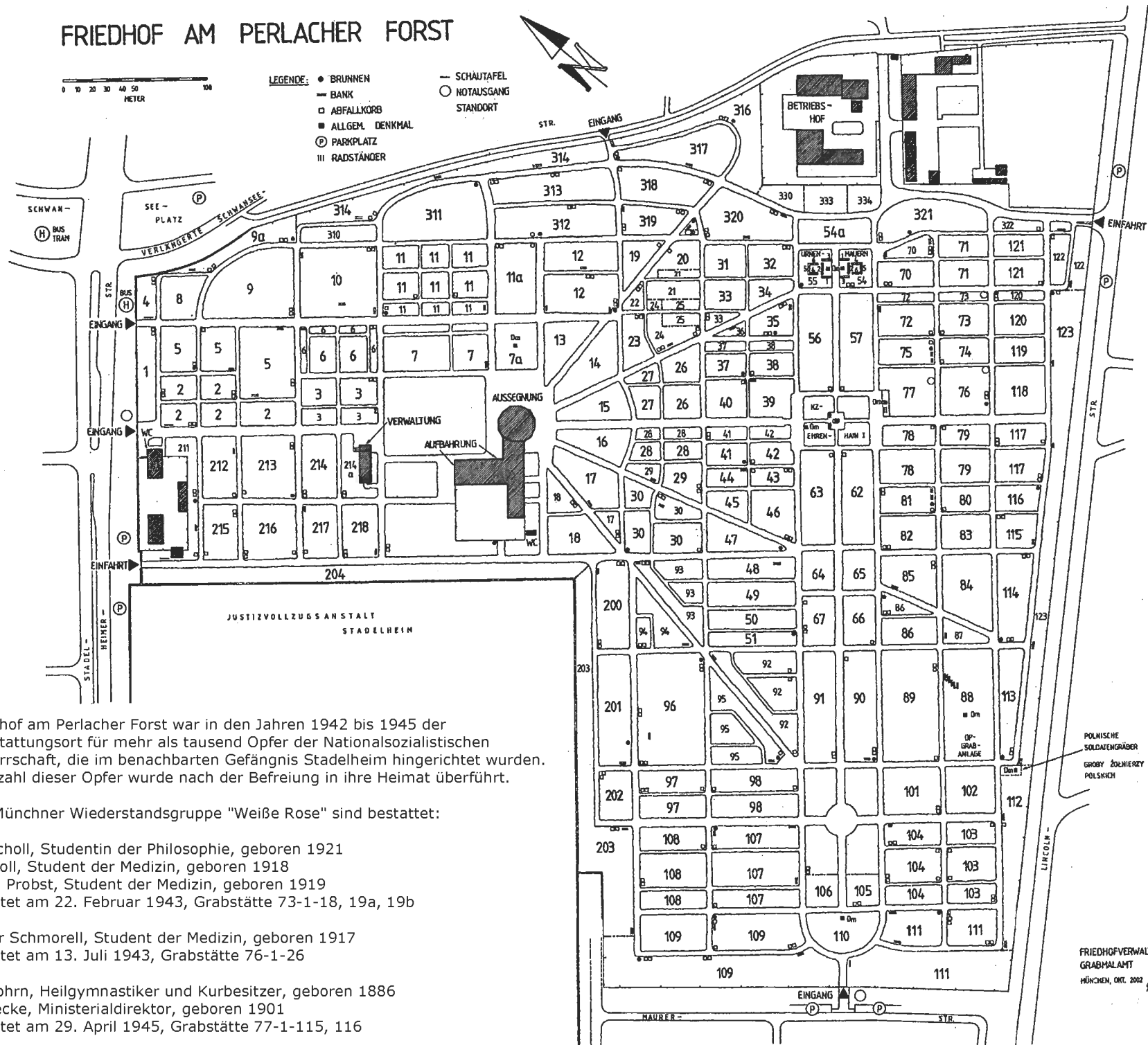


# FRIEDHOF AM PERLACHER FORST



Der Friedhof am Perlacher Forst war in den Jahren 1942 bis 1945 der erste Bestattungsort für mehr als tausend Opfer der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die im benachbarten Gefängnis Stadelheim hingerichtet wurden. Die Mehrzahl dieser Opfer wurde nach der Befreiung in ihre Heimat überführt.

Aus der Münchner Widerstandsgruppe "Weiße Rose" sind bestattet:

Sophie Scholl, Studentin der Philosophie, geboren 1921  
 Hans Scholl, Student der Medizin, geboren 1918  
 Christoph Probst, Student der Medizin, geboren 1919  
 Hingerichtet am 22. Februar 1943, Grabstätte 73-1-18, 19a, 19b

Alexander Schmorell, Student der Medizin, geboren 1917  
 Hingerichtet am 13. Juli 1943, Grabstätte 76-1-26

Harald Dohrn, Heilgymnastiker und Kurbesitzer, geboren 1886  
 Hans Quecke, Ministerialdirektor, geboren 1901  
 Hingerichtet am 29. April 1945, Grabstätte 77-1-115, 116

Die Lage der Gräber ist im Friedhofsplan kenntlich gemacht °

FRIEDHOFVERWALTUNG  
 GRABMALAMT  
 MÜNCHEN, OKT. 2002